



Newsletter

Interreg
Deutschland - Danmark



Offizielle Konstituierung des Interreg-Ausschusses

Gute Stimmung und schönes Wetter bildeten den Rahmen für die Interreg-Ausschusssitzung in der dänischen Stadt Korsør, Region Sjælland. Gestern, am 25. März 2015, wurde der Interreg-Ausschuss bei einer Sitzung offiziell konstituiert. Der Ausschuss trägt in den kommenden Jahren u.a. die Verantwortung dafür über die Förderung der Interreg-Projekte zu entscheiden, die in der Programmregion zu mehr Wachstum und Beschäftigung in der Grenzregion beitragen sollen.

Der Ausschuss besteht aus 34 Mitgliedern von deutscher und dänischer Seite der Programmregion. Neben den Programmpartnern kommen die Mitglieder u.a. aus den Bereichen Wirtschaft, Forschung und Bildung, Arbeitsmarkt, Minderheiten, Gleichstellung und nationale Behörden. Im Rahmen dieser Konstellation werden Wissen und Erfahrungen gebündelt, insbesondere im Hinblick auf die Stärkenpositionen der Region.

Auf deutscher und dänischer Seite wurde ein Ausschussvorsitzender bestimmt. Christian Wedell-Neergaard, Regionsratsmitglied Sjælland, ist dänischer Vorsitzender und Simon Faber, Oberbürgermeister der Stadt Flensburg, ist deutscher Vorsitzender. Im Laufe der Programmlaufzeit wechselt der Vorsitz.

Neben der offiziellen Konstituierung des Ausschusses und dem gegenseitigen Kennenlernen standen bereits wichtige Entscheidungen auf der Tagesordnung. Die Mitglieder haben sich beraten und Regelungen bezüglich der Auswahlkriterien und Förderbedingungen getroffen, hierunter Förderfähigkeit von Kosten und Beteiligung privater Partner. Die Entscheidungen, die an diesem Tag getroffen wurden, haben Bedeutung für alle zukünftigen Projekte, die im Rahmen von Interreg Deutschland-Danmark durchgeführt werden.



Hans Philip Tietje, Simon Faber, Martha Cambas, Christian Wedell-Neergaard & Bernd Möller

„Für die Projektakteure und für unsere Arbeit als Verwaltung ist es unheimlich wichtig, dass der Ausschuss die ersten Entscheidungen getroffen hat. Jetzt können wir Projektakteure noch konkreter beraten und ihnen noch besser als bisher zur Seite stehen. Und darauf freuen wir uns“, so Trine Spohr, Leiterin des Interreg-Sekretariates in Kruså.

Susanne Koch, Leiterin der Verwaltungsbehörde in Kiel betont: *„Die Konstituierung des Interreg-Ausschusses ist ein wichtiger Meilenstein bei der Aufstellung des Programms. Der Ausschuss als höchstes Entscheidungsgremium kann nun das Programm mit Leben füllen – nun wird deutlich, dass wir uns bereits in der Umsetzung und nicht mehr in der Vorbereitungsphase befinden.“*

Eine ausführliche Beschreibung der Aufgaben des Interreg-Ausschusses sowie eine Liste der Mitglieder finden Sie auf unserer Homepage. [Hier](#)

Wir werden Sie auf unserer Homepage und in der nächsten Ausgabe des Newsletters über die Entscheidungen des Ausschusses auf dem Laufenden halten.

Interview mit Simon Faber & Hans Philip Tietje

Wir haben Simon Faber, deutscher Vorsitzender des Ausschusses und Oberbürgermeister der Stadt Flensburg, und Hans Philip Tietje, stellvertretender dänischer Vorsitzender des Ausschusses und Regionsratsmitglied der Region Syddanmark, gebeten uns etwas über ihre Erwartungen an Interreg Deutschland-Danmark zu erzählen und darüber, warum die grenzüberschreitende Zusammenarbeit so wichtig ist.



Welche Erwartungen haben Sie an die zukünftigen Interreg-Projekte?

In der zukünftigen Interreg-Kulisse erwarte ich eine deutliche Weiterentwicklung der bisherigen Programme. Stärker als bisher stehen Innovation und nachhaltiges Wachstum im Vordergrund. Ein veränderter, deutlich größerer geographischer Zuschnitt von Seeland über Flensburg bis Fehmarn schafft einen neuen Rahmen. Gleichzeitig sind Anträge der Privatwirtschaft möglich und auch gewollt. Allein diese Faktoren sind sehr vielversprechend.

Von zentraler Bedeutung ist dabei, dass die gesamte Gebietskulisse sich auch in Partnerschaften widerspiegelt und dass private Unternehmen sich einbringen. Der Qualitätsanspruch an das einzelne Projekt steigt durch den Wettbewerb und die Indikatoren, mit denen eine nachvollziehbare Messbarkeit der Ziele und Ergebnisse erreicht werden soll.

[Lesen Sie das ganze Interview mit Simon Faber.](#)



Welche Erwartungen haben Sie an die zukünftigen Interreg-Projekte?

Ich erwarte, dass neue Interreg-Projekte ein Umdenken in Gang setzen und dass einige der Projekte die gesamte neue Geografie von Interreg 5A Deutschland-Danmark umfassen. Ich erwarte strategische Projekte, die unseren Wunsch unterstützen, unsere Grenzregion zu einer Wachstumsregion zu machen. Das was zuvor Randgebiet war, soll jetzt ein Entwicklungszentrum sein.

[Lesen Sie das ganze Interview mit Hans Philip Tietje.](#)

Projektberatung überall in der Programmregion – Terminvereinbarung notwendig

Einmal im Monat sind unsere Projektberater in Sorø und Holeby unterwegs. Vereinbaren Sie telefonisch einen Termin + 45 76 63 82 30 oder senden Sie eine E-Mail an interreg5a@rsyd.dk.

Zukünftige Beratungstermine

Sollen wir auch zu Ihnen kommen? Kontaktieren Sie Ihren zuständigen Projektberater:

- Plön, Kiel oder Rendsburg-Eckernförde: Hannah Nagler, han@rsyd.dk
- Region Syddanmark oder Flensburg: Charlotte Hovgaard Andersen, can@rsyd.dk
- Region Sjælland oder Lübeck: Anna Kindberg, aki@rsyd.dk
- Region Sjælland oder Ostholstein: Charlotte Steffen, cas@rsyd.dk
- Neumünster, Schleswig-Flensburg oder Nordfriesland: Lewe Kuhn, lek@rsyd.dk



Folgen Sie uns auf Facebook og LinkedIn



Klick



Klick

Programm-Managerin Antje Hellwig stellt sich vor



[Lesen Sie den Artikel über Antje Hellwig](#)

Wir wünschen Ihnen wunderbare Osterfeiertage und viel Erfolg beim Ostereier suchen!



Beratung:
Sekretariat
Flensborgvej 26a | DK-6340 Kruså
Fon +45 7663 8230
Mail interreg5a@rsyd.dk

Verwaltungsbehörde:
IB.SH Investitionsbank Schleswig-Holstein
Fleethörn 29-31 | D-24103 Kiel
Fon +49 431 9905 3323
Mail interreg5a@ib-sh.de



Interreg
Deutschland - Danmark

